

Gelebte Mehrsprachigkeit

Zur Förderung der Kantonssprachen Italienisch und Romanisch sieht sowohl das Sprachengesetz des Kantons Graubünden als auch das Volksschulgesetz entsprechende Artikel zur Führung von zweisprachigen Klassen vor. Seit über zehn Jahren zählen solche Klassen zum Bildungsangebot der Stadtschule Chur. In diesen wird durch den immersiven Unterricht Mehrsprachigkeit gelebt und gepflegt. Mehrsprachigkeit bedeutet für die Schülerinnen und Schüler einen Mehrwert für Kommunikation und Spracherwerb, sie eröffnet den Zugang zu einer anderen (Sprach-)Kultur und fördert zugleich die kantonale Identität. Das Erfolgsmodell der zweisprachigen Bildungsangebote in Chur dient über die Stadt- und Kantons Grenzen hinaus als Vorbild für bilinguale Schulen. Mit der Führung immersiver Klassen bekennt sich die Kantonshauptstadt klar zur Dreisprachigkeit Graubündens und übernimmt damit ihre staatspolitische Verantwortung. Daran zu rütteln wäre verantwortungslos.

Sandra Locher Benguerel, Lehrerin an der scola bilingua und SP- Grossrätin, Chur